

Kunstreise nach Hamburg
mit Gelegenheit zum Besuch der Staatsoper

Caspar David Friedrich **„Kunst für eine neue Zeit“**

19. – 21. März 2024



© Hamburger Kunsthalle

- **Caspar David Friedrich Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle – „Kunst für eine neue Zeit“**
- **Barkassenfahrt im Hafen zur Elbphilharmonie und Plaza Führung**
- **Besichtigung des Komponistenviertels**
- **Renaissance Hotel ***** in Hamburg**
- **Fakultativ: „Il Trovatore“ von Giuseppe Verdi – in der Hamburgischen Staatsoper oder „Marie Antoinette“ im Winterhuder Fährhaus**



© bpk / Nationalgalerie, SMB / Andreas Kilger; Der Mönch am Meer, 1808–1810

© Stiftung Pommersches Landesmuseum, Ruine Eldena im Riesengebirge, 1830/34

Caspar David Friedrich Ausstellung „Kunst für eine neue Zeit“

Anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (*1774 Greifswald– 1840 Dresden) präsentiert die Hamburger Kunsthalle diese Jubiläumsausstellung. Sie bietet die umfangreichste Werkschau des bedeutendsten Künstlers der deutschen Romantik seit vielen Jahren. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die thematisch ausgerichtete Friedrich-Retrospektive mit über 50 Gemälden, darunter zahlreiche ikonische Schlüsselwerke, und rund 90 Zeichnungen sowie ausgewählte Arbeiten seiner Künstlerfreunde. Zentrales Thema ist das neuartige Verhältnis von Mensch und Natur in Friedrichs Landschaftsdarstellungen. Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts setzte er damit wesentliche Impulse, um die Gattung der Landschaft zur »Kunst für eine neue Zeit« zu machen. Caspar David Friedrich steht wie kein anderer Maler für die Kunst der Romantik. Es ist „DIE“ Ausstellung der Saison (laut Süddeutscher Zeitung). Die Jubiläumsausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



© Hamburger Kunsthalle

Kunsthalle Hamburg

Die Hamburger Kunsthalle gehört zu den renommiertesten deutschen Gemäldegalerien. In insgesamt drei Gebäuden spannt sie den Bogen von herausragenden Werken deutscher Künstler des Mittelalters bis zur zeitgenössischen Kunst. Sie ist ein exzellenter Ort, um Zusammenhänge zu entdecken und neue, überraschende Einblicke zu gewinnen. In der Präsentation der renommierten Sammlungsbestände und Wechselausstellungen werden die Entwicklungen der Kunst vom Mittelalter bis heute gezeigt.

Mehr als 700 Werke sind ständig ausgestellt. Schwerpunkte bilden die norddeutsche mittelalterliche Malerei mit den Altären von Meister Bertram und Meister Francke, die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts mit den umfangreichen Werkgruppen von Caspar David Friedrich und vielen mehr.



© Elbphilharmonie/Maxim Schulz



© STADTRUNDFAHRT.com

Elbphilharmonie

Die Elbphilharmonie ist das wohl bekannteste Beispiel für den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne. Die Verbindung aus roten Backsteinmauern und filigranem Glasbau macht das Konzerthaus zum Inbegriff des Hamburger Selbstverständnisses. Der ehemalige Kaispeicher A wurde bis gegen Ende des letzten Jahrhunderts als Lagerhaus u.a. für Kakaobohnen genutzt. Er bildet das Fundament für 200.000 Tonnen Kultur: Die Glasfassade verwandelt den aufgesetzten Baukörper der Philharmonie mit 110 m Gesamthöhe in einen riesigen Kristall mit immer wieder neuem Erscheinungsbild. Mit seinen in Teilbereichen gekrümmten und eingeschnittenen Glaspaneelen fängt er die Reflexionen des Himmels, des Wassers und der Stadt ein. Vom Haupteingang aus führt Europas längste Rolltreppe, die "Tube" die Besucher in die 8. Etage. Dort befindet sich zwischen Kaispeicher und Glasüberbau die sogenannte Plaza der Elbphilharmonie. Auf 37 Metern Höhe bietet sich Ihnen ein Rundweg am äußeren Rand des Gebäudes, der zu allen Seiten einen einzigartigen Blick auf die Stadt und den Hafen ermöglicht.



© Matthias Plander

© Ulrich Terrey

Kompositoren Quartier

Die historisch rekonstruierten Hamburger Bürgerhäuser nahe der St. Michaeliskirche bieten einen idealen Ort, um die Musikgeschichte Hamburgs lebendig werden zu lassen. Im Jahr 2013 wurde mit dem Bau des Kompositoren Quartiers begonnen, einem Museen-Ensemble, in dem die Musiktradition der Hansestadt von der Barockzeit bis zur frühen Moderne anschaulich und auf interaktive Art und Weise erfahrbar wird.

Beim geführten Rundgang durch das Kompositorenviertel wandeln Sie auf den Spuren von Georg Philipp Telemann, Carl Phillip Emanuel Bach, Johann Adolf Hasse, Fanny & Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms und Gustav Mahler.

Jedem der Komponisten ist eine eigene Ausstellung gewidmet. In den sechs Museen erzählen moderne Medien anschaulich vom Leben und Wirken der Komponisten.

Fakultativ:

Option1: Hamburgische Staatsoper und „Il Trovatore“ – Verdi

Die Hamburgische Staatsoper blickt auf eine faszinierende Geschichte zurück, die bis ins 17. Jahrhundert reicht. Als eine der ältesten Opern Deutschlands hat sie zahlreiche kulturelle Entwicklungen miterlebt und beeinflusst.

„Il Trovatore“, "Der Troubadour", von Giuseppe Verdi entführt die Zuschauer in eine Welt voller Leidenschaft, Rache und unsterblicher Liebe im Spanien des 15. Jahrhunderts. Die Oper ist ein Meisterwerk, das von verzweifelten Liebesbeziehungen, tragischen Verstrickungen und tiefen menschlichen Emotionen durchdrungen ist. Die Uraufführung dieser zeitlosen Oper fand am 19. Januar 1853 in Rom (Teatro Apollo) statt und fasziniert seitdem Menschen auf der ganzen Welt. (€ 95, - Preisgruppe 3)

Option 2: „Marie Antoinette“ im Winterhuder Fährhaus

Die Komödie Winterhuder Fährhaus hat sich als einziges Hamburger Theater auf das Genre des gehobenen Boulevardtheaters spezialisiert. Der Spielplan spannt einen weiten Bogen vom Komödien-Klassiker, den "Schenkelklopfer" über das Volksstück, bis hin zum modernen Unterhaltungstheater. Die Stücke überzeugen mit Humor, Unterhaltung und Sympathie.

Die Komödie „Marie Antoinette“ feierte in der Inszenierung von Jordan und Koppelman im Oktober 2022 am Kurfürstendamm in Berlin die Uraufführung. Alles nur Komödie? Oder wirft der Wahnsinn vielleicht seinen Schatten in unsere Realität? „Marie-Antoinette“ ist ein wildes, brüllend komisches Theaterstück und eine bitterböse Warnung an die Gegenwart.

(€ 45, - Preisgruppe 1)

Ihr Hotel:

Renaissance Hotel Hamburg *****

Dieses elegante Hotel liegt im Zentrum von Hamburg nur 5 Gehminuten von der Alster und dem Hamburger Rathaus entfernt. Das Hotel mit einer historischen Fassade bietet geräumige Zimmer mit hanseatischen Akzenten mit raumhohen Fenstern. Die modern eingerichteten Zimmer (ca. 20qm) verfügen über Dusche, WC, TV, Klimaanlage und W-LAN.



© Renaissance Hotel Hamburg

Reiseablauf und Leistungen

Dienstag, 19. März 2024 **Mit dem Schiff zur Elbphilharmonie**

Abfahrt mit dem Kulturbus von Hilden und Hochdahl (07.30 Uhr); Von Haan (08.00 Uhr) Richtung Norden - Hamburg. Angekommen in Hamburg geht es mit einer traditionellen Barkasse zunächst ein Stück durch den zweitgrößten Hafen Europas. Das Schiff fährt dann auf das beeindruckende Gebäude der Elbphilharmonie zu. Sie sehen die außerordentliche Architektur der Backsteinmauern und Glaskunst ganz intensiv vom Wasser aus. Mit unserem Stadtführer schweben Sie anschließend mit der Rolltreppe zur Plaza der Elbphilharmonie hinauf. Vom Promenadenumlauf des Gebäudes haben Sie großartige Ausblicke auf die Stadt und den Hafen. Während der Führung erklärt Ihnen unser Führer zudem die besonderen Herausforderungen beim Bau der Elbphilharmonie und wie diese mit ihrer einzigartigen Akustik nicht nur ein Konzerthaus, sondern ein Symbol für Innovation, Kunst und die Vielfalt der Hamburger Kunstszene wurde. Nach der Führung beziehen Sie die Zimmer und haben anschließend Zeit zur freien Verfügung. Den Abend lassen Sie bei einem gemeinsamen Abendessen in einem ausgewählten Restaurant ausklingen.

Mittwoch, 20. März 2024 Kunsthalle – Caspar David Friedrich

Nach dem Frühstück folgt das Highlight der Reise, der Besuch der Caspar David Friedrich – Ausstellung. In der Hamburger Kunsthalle, eine der renommiertesten deutschen Gemäldegalerien, besichtigen Sie die Ausstellung anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich. Unter den gezeigten Gemälden und Zeichnungen befinden sich die bedeutendsten von Friedrich geschaffenen Werke. Die Ausstellung bietet das umfangreichste Panorama seiner Kunst seit vielen Jahren.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, um die Hansestadt eigenständig zu entdecken.

Ein frühes Abendessen in der Nähe der Oper bietet in Form eines 2-Gang Menüs die Gelegenheit, um sich kulinarisch auf den Abend einzustimmen.

Fakultativ:

Option 1 (€ 95,- p.P. Preisgruppe 3) : Staatsoper Hamburg „Il Trovatore“ von Giuseppe Verdi.

Option 2 (€ 45,- € p.P. Preisgruppe 1): Komödie Winterhuder Fährhaus „Marie Antoinette“ von Peter Jordan.

Donnerstag, 21. März 2024 Auf den Spuren von Brahms, Bach, Mahler und Co.

Am Morgen geht es in Hamburgs Komponistenquartier mit den historisch rekonstruierten Bürgerhäusern. Der ideale Ort, um Hamburgs Musikgeschichte kennenzulernen. Im Zuge einer Führung wandeln Sie nahe den Geburts- und Wirkungsorten von sieben bedeutenden Komponist/-innen. Ausstellungsräume in historischem Ambiente bieten mit modernen Medien Einblicke in deren Leben und Werk. Anschließend haben Sie Freizeit, um das hanseatische Flair und die nordische Brise zu genießen. Schließlich geht es mit vielen neuen Eindrücken zurück in die Heimat.

Eingeschlossene Leistungen:

- Busreise ab/bis Haan/Hilden/Hochdahl
- 2 x Übernachtung/Frühstück im Renaissance Hotel Hamburg *****
- 1 x Abendessen im Restaurant als 3-Gang-Menü oder Buffet
- 1 x Abendessen 2-Gang in einem ausgewählten Restaurant in der Nähe der Oper
- Besuch des Komponistenquartiers inkl. Eintritt
- Führung Elbphilharmonie mit Plaza
- Fahrt mit einer Barkasse
- Begleitung durch eine Reiseleiterin von KLUGES REISEN (vorgesehen Martina Kaiser)
- Kultur- und Tourismussteuer
- Audioguides

Reisepreis:

Kulturring-Mitglied: € 669,-
Nicht-Mitglied: € 729,-

Wunschleistungen:

Opernkarte Kat. 3: + € 95,- inkl. VVK-Gebühr
Komödie Kat.1. : + € 45,- inkl. VVK-Gebühr
Zuschlag Einzelzimmer: + 194,- €

Bitte melden Sie sich bei Interesse mit beiliegender Anmeldung für diese exklusive Reise an.

Demnächst buchbar

Konzertreise zu den Bregenzer Festspielen
„Der Freischütz“ auf der größten Seebühne der Welt
21. – 25. Juli 2024



- Oper „Der Freischütz“ – Premiere auf der imposanten Seebühne Bregenz
- Schifffahrt zur Seebühne ab Lindau
- Kulissenführung Bregenzer Seebühne
- Große Jubiläumsausstellung „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ auf der Klosterinsel und im Archäologischen Landesmuseum in Konstanz – eine der spektakulärsten Sonderausstellungen Europas 2024
- Mittelalterperle St. Gallen mit Prunkbibliothek
- Hundertwasser Markthalle Altenrhein
- Lustschloss Solitude – Schillers Eliteschule